

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Stadtdirektor, liebe Mitglieder der Verwaltung,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
(sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Fürstenuau)

exakt vor einem Jahr habe ich die Stellungnahme als Gruppensprecher von SPD und Grünen mit den Worten begonnen: „der diesjährige Haushalt wird in einer sehr außergewöhnlichen Situation beschlossen“. Und leider gilt dieser Satz noch immer. Vermutlich hätte niemand damit gerechnet, dass uns diese außergewöhnliche Zeit so lange begleiten wird. Die Pandemie ist leider immer noch nicht besiegt, die Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger werden vermutlich noch Monate andauern. Neben den finanziellen Einbußen sind es jedoch die menschlichen Schicksale, die diese Pandemie in viele Familien hineingetragen hat. Ich denke, dass wir die Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht vergessen sollten, die durch das Virus erkrankt, manchmal mit langanhaltenden gesundheitlichen Einschränkungen, oder sogar durch oder an den Folgen des Coronavirus verstorben sind.

Wie bereits erwähnt wird uns die Pandemie leider noch länger begleiten und wir müssen lernen damit umzugehen. Was uns vermutlich noch länger begleiten wird sind die finanziellen Auswirkungen auf die jeweiligen Haushaltszahlen der Folgejahre.

Nach den guten Ergebnissen der Vorjahre, wo wir den Haushalt jeweils mit einem positiven Vorzeichen abschließen konnten, steht nun ein geplantes Minus davor. Das Jahresergebnis im Ergebnishaushalt weist ein Minus von rund 370 Tsd. Euro aus. Da unsere Kämmerin in den Vorjahren kaufmännisch klug und vorsichtig gewirtschaftet hat, können wir das Minus durch Rücklagen kompensieren.

Was uns Mut und Hoffnung geben sollte, ist die, trotz Corona, weiterhin steigende Investitionssumme. 2019 haben wir Investitionen in Höhe von etwa 900.000 Tsd. € geplant, 2020 waren es bereits 2,0 Mio. € und in diesem Jahr planen wir 3,6 Mio. € zu investieren.

Ein sehr hoher Anteil dieser geplanten Investitionen geht in den Straßenbau. Zum einen müssen die Straßen in unseren Neubaugebieten ausgebaut werden. Und zum anderen zeigt uns das neue Straßenzustandskataster, in welchem

schlechten Zustand viele Straßen in der Stadt Fürstenau sind. Man merkt, dass uns in den vergangenen Jahren schlichtweg das Geld gefehlt hat, in den Erhalt der Straßeninfrastruktur zu investieren. In diesem Zusammenhang werden wir den Antrag stellen, das Thema Straßenausbaubeiträge (Strabs) im nächsten Straßen- und Wegeausschuss aufzurufen. Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern transparent erklären, warum, wie und in welcher Höhe diese Beiträge erhoben werden.

Neben dem Straßenausbau freut es mich besonders, dass wir nun noch aktiver und professioneller versuchen die Wirtschaftskraft unserer Stadt zu erhöhen. Mit der Stellenausschreibung in der Wirtschaftsförderung setzen wir ein klares Signal, für die Unterstützung unserer bestehenden Gewerbebetriebe und den Einzelhandel aber auch für die zukünftige Ansiedlung von Betrieben. Wir gehen damit neue Wege in der Stadt Fürstenau und ich hoffe dadurch auf eine prosperierende Entwicklung unserer Stadt.

Zudem stehen weitere Investitionen bei der Innenstadtsanierung auf dem Programm. Die Sanierung des Pferdemarktes ist gut gelungen und wertet die Eingangssituation an der Burgstraße deutlich auf.

Nun müssen wir auch bei den Planungen der Innenstadt vorrücken. Corona hat uns hier besonders bei der Bürgerbeteiligung ausgebremst. Ich hoffe, dass wir diese Bremse 2021 lösen können, um dann mit Schwung an der Erhöhung der Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt zu arbeiten. Mehr Aufenthalts- und Einkaufsqualität für uns Bürgerinnen und Bürger aber auch für die vielen Gäste von Nah und Fern.

Der Wegeausbau im Bürgerpark wird ebenfalls fortgeführt und wird uns und unseren Gästen ein matschfreies Laufen im Bürgerpark und auf der Schlossanlage ermöglichen.

Was mich besonders freut, ist die gelungene Sanierung der 1912 Schule. Mit dem restlichen Innenausbau, der zurzeit erfolgt, haben wir dieses öffentliche Gebäude fit für die Zukunft gemacht. Das Raumangebot hat sich insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen deutlich verbessert. Das Team der Jugendpflege um Kristina Heidemann hat spürbar bessere Arbeitsbedingungen. Doch nicht nur aus pädagogischer Sicht hat diese Investition Freude bereitet. Wir haben fast 1,2 Mio. € in das Gebäude investiert. In diesem Betrag stecken 850 Tsd. Euro Fördermittel. Der Eigenanteil ist damit deutlich niedriger ausgefallen als ursprünglich geplant. Einen Wehrmutstropfen gibt es aber dann doch. Leider konnte die CDU/FDP Gruppe nicht überzeugt werden, die Barrierefreiheit in dem Gebäude durch Installation eines Außenfahrstuhls bis in

das 2. OG zu erhöhen. Mit der Rollstuhlhebeanlage gibt es sicherlich eine Verbesserung. Dennoch wäre für die Barrierefreiheit mehr möglich gewesen. Schade!

Soweit ein Ausschnitt zu unseren Investitionsplanungen. Gerne hätte ich meine Stellungnahme mit diesen positiven Nachrichten beendet. Doch die endgültigen Folgen der Corona Pandemie sind leider immer noch nicht absehbar. Wir haben uns in den vergangenen Jahren finanziell positiv entwickelt und konnten für schlechte Zeiten sogar ein paar Rücklagen bilden. Jetzt ist nicht die Zeit für Wahlgeschenke. Jetzt muss die Devise lauten, kühlen Kopf bewahren, damit wir nach der Krise wieder voll durchstarten können. Wir müssen aufpassen, dass wir finanziell nach der Krise weiter handlungsfähig bleiben, um notwendige Investitionen fortzuführen. Wenn ich mir unsere Investitionen anschau, habe ich das Gefühl, dass uns das parteiübergreifend ganz gut gelingt.

Bei alledem müssen wir die übrigen Themen von Gesellschaft und Politik im Blick behalten und wollen sozialdemokratische Akzente setzen:

Sport, Kultur- und Jugendarbeit sind in diesen Zeiten wichtiger denn je! Für eine lebendige Stadt, für Gesundheit, für Austausch, Kreativität und sozialen Zusammenhalt.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der SPD/Grünen Gruppe bei Frau Moormann und ihrem Team für die geleistete Arbeit herzlich bedanken. Stand jetzt ist das Zahlenwerk eine sehr gute Leistung und die Belohnung für eine gute Haushaltsführung. Hoffen wir, dass wir durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. bei der Wirtschaftsförderung, mittelfristig gestärkt aus dieser Krise hervorgehen werden.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Ratskolleginnen und -kollegen, die bereit waren die Haushaltsberatungen auf digitalem Wege durchzuführen. Vielen Dank auch Frau Moormann, dass Sie uns auf diesem Wege Rede und Antwort gestanden haben.

Zusammenfassend darf ich für unsere Gruppe erklären, dass wir den Beschlussanträgen zum Haushalt 2021 zustimmen werden.

Matthias Wübbel

(Gruppensprecher SPD/Grüne im Stadtrat Fürstenu)

